



Ausgabe vom 15.02.2013

## **AKTUELLES** aus Reichenbach im Odenwald

### **Bänkelsänger erstmals im Hessen-Fernsehen dabei**

Erstmals bei der Faschingssendung des Hessischen Rundfunks traten Alfred Hogen und Jürgen Röhrig auf. Die beiden VVR-Mitglieder bereicherten als Bänkelsänger der „Grieseler Roten Funken“ (Bensheim) das Programm, das aufgezeichnet zur besten Sendezeit am Sonntagabend nach der Tagesschau ausgestrahlt wurde.

Die Fans der Routiniers mussten allerdings lange warten. Gleich mehrere Büttenredner stellten ihre Geduld auf eine harte Probe. Warum diese Faschingstradition trotz bescheidenen Zuspruchs immer noch



so intensiv gepflegt wird, bleibt wohl das Geheimnis des hr. Erst der redege wandte Lars Reichow riss die Zuschauer aus ihrer Lethargie. Der aus der Mainzer Fastnacht bekannte Büttenredner bevorzugt nicht unbedingt das Florett, eher den schweren Säbel und traf vielleicht deshalb an diesem Abend den Nerv des Publikums.

*Gut in Form waren die Bänkelsänger bei ihrem Fernsehauftritt*

Ein Lichtblick der Hessischen Fernseh-Fastnacht waren auch Petra und Karlheinz, die als erfahrenes Ehepaar Einblicke in ihre Beziehungskiste gewährten. Routiniert und mit dem richtigen Gespür für die Wünsche der Zuschauer sang die schon 70 Lenze zählende Margit Sponheimer alte Seemannslieder. Ähnlich zünftig ging es früher in Reichenbacher Kneipen zu, wenn die alten „Seebären“ Heinrich Rausch und Willi Walter ihre Lieder vom weiten Meer, von Schiffen, Häfen und Sehnsüchten anstimmten.

*Während den Aufzeichnungen in Frankfurt ließen sich die Reichenbacher Bänkelsänger mit „em Magittsche“ (Margit Sponheimer, einer Institution der Mainzer Fastnacht) ablichten*



Trotz zwischenzeitlicher „Stimmungsbremsen“ durch Umbauphasen war das Publikum beim Auftritt der Bänkelsänger wieder hellwach. Mit ihren den meisten Reichenbachern bekannten Witzen brachten Alfred und Jürgen schnell Stimmung in die Bude. Und ihre Liedchen („Iwwe siwwe Weize schaff isch nie“, „Muss erst mal den Wirt fragen“) konnten fast alle gleich mitsingen. Höhepunkt natürlich das „Läwweworschdebrot“, das wahrscheinlich sogar den verbliebenen Beatles gefallen würde.

Schade, dass Margit Sponheimer vergaß, den Wohnort der Bänkelsänger und das Felsenmeer zu erwähnen. Dann wäre deren Auftritt auch für unser Heimatdorf eine richtig gute Werbung gewesen. (Text und Foto/Repro: he)

## „Rössje“ wurde 80 Jahre alt

Mit vielen Gästen feierte im SSV-Vereinsheim Heinz (Heinrich) Roß seinen 80. Geburtstag. Der körperlich und geistig fitte Jubilar wurde in der Schuhgasse als Teil einer kinderreichen Familie geboren. Zu seinen Alters- und Klassenkameraden zählen unter anderen Ehrenbürger Horst Steinmann, Karl Reimund und Hans Röhm. Mit Röhm trat er 1949 bei der Reichenbacher Kerb als Glöckner und Kerweparre auf. In einer prächtigen Kutsche, gezogen von zwei Schimmeln, fuhren die beiden damals durchs Dorf und wurden in einem heute fast schon legendären Bild festgehalten.



1954 gehörte der Metallarbeiter und Monteur zu den Gründungsmitgliedern der SSV-Fußballabteilung. Nach seiner aktiven Zeit in der ersten Mannschaft betreute er die Reserve und wirkte später als Fußball-Abteilungsleiter, als Beisitzer oder im Spielausschuss Jahrzehnte im Vorstand mit. Als Sänger bereicherte er das Reichenbacher Doppelquartett und politisch betätigt er sich in der SPD.

Obwohl er nicht dem Verschönerungsverein angehört, unterstützt Heinz Roß dessen Ziele. Als Beitragszahler in der Familie wird statt ihm Ehefrau Gertraude geführt, die dem VVR schon über 25 Jahre die Treue hält. Groß war auch die Zahl der VVR-Mitglieder, die dem rüstigen Jubilar Geburtstagsglückwünsche übermittelten.

Außer ihnen und der Familie mit Frau Gertraude, Sohn Uwe, Tochter Anke, einem Enkel und vielen Schwestern und Brüdern, gratulierten vor allem seine Stammtischfreunde von der SSV. Gerlinde Ertl und Monika Muth machten ihm in einem Sketch die Schönheiten des Alters bewusst. Zu den Gratulanten zählten auch Bürgermeister Jürgen Kaltwasser, Pfarrer Thomas Blöcher, sowie SSV-Vorsitzender Manfred Preuß. Der Posaunenchor der evangelischen Kirchengemeinde spielte ein Ständchen. Mit dabei auch Alterskamerad Karl Reimund, VVR-Mitglied seit fast 35 Jahren. (Text und Foto: he)

## Landrat wird Mitglied im Verschönerungsverein

Ein weiteres prominentes Mitglied konnte jetzt in den Reihen des Verschönerungsvereins begrüßt werden. Wie Ehrenvorsitzender Albrecht Kaffenberger mitteilt, trat Landrat Matthias Wilkes dem VVR bei und will sich vor allem in der Trachtengruppe betätigen.

Der aus dem Westfälischen stammende Wilkes wohnte ursprünglich in der Hahnenbuschstraße in Reichenbach und hatte schon früh Kontakte zum VVR. In geliehener Tracht mit etwas zu kurzen Ärmeln nahm er auch am Festumzug „1000 Jahre Reichenbach“ zusammen mit Bürgermeister Jürgen Kaltwasser teil. Gemeinsam ließen sie sich in einer Kutsche des VVR durch das Dorf fahren (siehe Foto).



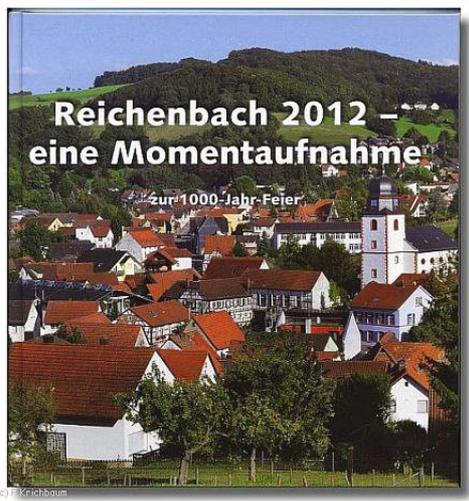
Neben Landrat und Bürgermeister gehören der über 60 Mitglieder starken Trachtengruppe auch die Vorsitzende der Gemeindevertretung, Beate Dechnig, ihre Vorgängerin Heidi Adam, die Erste Beigeordnete Helga Dohme, sowie zahlreiche Mandatsträger und Vereinsvorsitzende an. In diesem Jahr steht für die Bewahrer der überlieferten Odenwälder Kleidung in erster Linie die Teilnahme am Kerweumzug in Reichenbach und am Burgfestumzug in Lindenfels auf dem Programm.

Außer in der Trachtengruppe ist der VVR auch sonst ein Sammelbecken für die örtlichen Honoratioren. Auch Ehrenbürgermeister Josef Weitzel, Ehrenbürger Horst Steinmann, Pfarrer Thomas Blöcher, Rektor Torsten Wiechmann, zahlreiche Lehrer, Unternehmer, Ärzte, der örtliche Apotheker Harald Krauß, eine große Zahl studierter Menschen, Handwerksmeister, sowie die meisten Vereinsvorsitzende gehören dem VVR an, der ähnlich wie die Feuerwehr für die Allgemeinheit arbeitet. Derzeit beträgt die Zahl der Mitglieder 416 – mit steigender Tendenz. (Text: he, Foto: fk)

## Abgerechnet aber noch zu haben

Abgerechnet wurden jetzt die ersten Fotobücher mit den „Zwischenhändlern“. Nach Mitteilung des Ehrenvorsitzenden Albrecht Kaffenberger schlossen Dr. Joachim Bartl, Fritz Becker, Claudia Beutel, Hans Bremstaller, Philipp Degenhardt, Heinz Eichhorn, die Felsberg-Apotheke, Irene Gorka, Kaffenberger selbst, Heidi Kinzel, Uschi Lech, Inge Meier, Ernst Mink, Eberhard Mößinger und Gertrude Müller ihre ersten Verkäufe ab. Spitzenreiterin war Uschi Lech mit 126 abgegebenen Exemplaren, in denen allerdings der Verkauf am Vorstellungstermin mit berücksichtigt ist. Allen Helferinnen und Helfern dankt der VVR herzlich für ihre engagierte Unterstützung. Ohne diese Hilfe wäre der Verkauf der Bücher sicher nicht zu solch einem großen Erfolg geworden.

Trotz der Abrechnungen können die Heimatbücher natürlich noch weiterhin erworben werden und zwar bei folgenden „Zwischenhändlern“: Heinz Eichhorn, Hannelore Fassinger, Felsberg-Apotheke, Gasthaus „Zur Traube“, Evelyn Hebel, Inge Herbold, Kerstin Hölle, Albrecht Kaffenberger, Walter



Koepff, Friedrich Krichbaum, Metzgerei Hornung, Ernst Mink, Ruth Molzahn, Eberhard Mößinger, Rosel Reimund und im Rathaus bei Frau Rau.

Nach dem Hoch vor Weihnachten rechnen die Organisatoren wieder mit einem Anziehen der Verkaufszahlen vor den Osterfeiertagen. Dann sollte das Buch als Eindruck schindendes Mitbringsel besonders für die Erbtante und die Verwandten in den umliegenden Städten und Gemeinden erworben werden.

(Text: he, Foto: fk)

## Glitzernde Winterlandschaft im Böhl und auf dem Zehnes

Begeistert waren die VVR-Gründungsmitglieder Doris und Walter Koepff am Sonntag vom neuen Rundwanderweg Böhl/Zehnes. Bei herrlichem Sonnenschein und geschlossener Schneedecke zeigte sich die Landschaft im Nord-Osten von Reichenbach von ihrer schönsten Seite. Neben den stillen Waldwegen gefielen den beiden Wanderern besonders die sonnenüberfluteten Höhen oberhalb des Böhls und auf dem Wingertsberg.

Der neue Rundwanderweg eignet sich besonders zum Verdauungsspaziergang nach dem Sonntagsbrunch oder einem frühen Mittagessen. Er ist knapp vier Kilometer lang, führt weitgehend durch Buchenwälder, oder über baumfreie Höhen. Wer Muße mitbringt, kann alle seine Facetten ausgiebig genießen.

(Text: he, Foto: koe)



## Reichenbacher Veranstaltungstermine von Mai bis August

Mit einem Familientag der Landeskirchlichen Gemeinschaft (LKG) beginnt der Veranstaltungsreigen der Reichenbacher Vereine und Organisationen am 1. Mai. Zwei Tage später bittet der TSV seine Mitglieder zur Jahreshauptversammlung. Die Reichenbacher Konfirmanden feiern am Sonntag, 05. Mai, ihr großes Fest und am 9. laden Evangelische Kirchengemeinde und Schützenverein zum Gottesdienst ins Schützenhaus.

Vom 11. bis zum 18. fahren die Vogelschützer an den Plattensee in Ungarn. Frauenfrühstück und „Mann trifft sich“ stehen am 15. bei der Landeskirchlichen Gemeinschaft (LKG) auf dem Terminkalender und die Kirchengemeinden bieten über Pfingsten wieder ihre traditionellen Gottesdienste an. Traditionsbewusst ist auch der TSV, der Mitglieder und Freunde am Pfingstsonntag zum Familienfest bittet und seines 120. Jubiläums gedenkt.

Der Juni beginnt mit dem 4. Deutschen Kindertrachtenfest vom 07. bis zum 09. in Bensheim, an dem auch Jugendliche aus Reichenbach teilnehmen wollen. Am Sonntag, 09. treffen sich beim SSV auf dem

Flohmarkt wieder die Schnäppchenjäger. Am 14. lädt der Schützenverein zur Jahreshauptversammlung, am 15. die Vogelschützer zu „Weck, Worscht und mehr“.

Sommerfeste feiern am 15. der Kindergarten in Lautern und am 22. der Hort in Elmshausen. Für den 23. steht das Odenwaldmissionsfest in der Lautertalhalle auf dem Programm. Am 30. schließlich erwartet der Männergesangverein seine Gäste zum Sommerfest im Hinkelshaus und in der Evangelischen Kirche werden die neuen Konfirmanden vorgestellt.

Etwas ruhiger geht es im Monat Juli zu, in dem vom 06. bis zum 04. August die Lautertaler Ferienspiele stattfinden. Bereits am 04. werden die Schulabgänger in einem Gottesdienst verabschiedet. Vom 05. bis

14. lädt die Evangelische Kirchengemeinde zur Freizeit ein, und die Vogelschützer feiern ihr Grillfest am 10. und 11. am Ende des Talweges. Am 20. findet anlässlich der Einschulung der Schulanfänger ein Gottesdienst statt, und über das Wochenende vom 23. auf den 26. feiern die Reichenbacher wieder ihre Kerb mit allem was dazugehört, einschließlich Festumzug und Kerweredd am Sonntag.

(Text und Foto: he)



*En Haufe Leit sahen sich 2009 den Kerweumzug von der Kirchentreppe aus an, darunter auch VVR-Bildreporter Friedrich Krichbaum (oben, Mitte links).*

## Reichenbacher feierten zünftig die Kampagne 2013

Eine Fülle von Veranstaltungen boten die Reichenbacher Vereine in diesem Jahr den Faschingsnarren



an. Höhepunkt waren sicher die vier Elferratsitzungen des Kerwevereins. Nach schleppendem Beginn gab es bei drei Veranstaltungen „volle Häuser“. Dabei verkrafteten die Veranstalter sogar den kurzfristigen Ausfall des Sitzungspräsidenten Dirk Arnold, den RKV-Vorsitzender Lars Krichbaum ersetzte. Nach Frank Maus nahmen für den VVR Petra Hercher-Baumbach und Dirk Mohr im Elferrat Platz.

Schon früh alle Karten verkauft hatte auch der Frauenchor bei der Weiberfastnacht in der Traube. Ein Teil von ihnen hatte vormittags das Rathaus gestürmt und den Bürgermeister beschnitten. Zünftig zu ging es auch bei den Rosenmontagsbällen von SSV und TSV und bei den Kinderfaschingsbällen vom Freundeskreis Kindergarten und des TSV. Unser Redaktionsmitglied Friedrich Krichbaum hat für die „Nachlese“ noch einige Fotos beim Kerweverein „geschossen“.

(Text: he, Fotos: fk)



*Gesangs- und Tanznachwuchs: Alle bekamen lang anhaltenden Beifall für ihre Darbietungen auf der Bühne*



**(Fotos: Friedrich Krichbaum)**

## Reichenbach in den 1980-er Jahren – Teil 16

### Greifvogelstation übergeben – Seniorentagesstätte feiert 10. Jubiläum

Neuer Einzelmeister des Schachverbandes Bergstraße wurde Werner Riebel vom SV Reichenbach. Riebel verbuchte vier Siege, drei Wettkämpfe endeten remis (BA vom 24.11.1984).

In der vereinseigenen Turnhalle feierte die Ski-Abteilung des TSV ihr 20. Gründungsjubiläum. Am Gaul trafen sich 1964 die ersten Skifahrer und trugen ihre Meisterschaft zwischen Zehnes und Beedenkirchener Straße aus (BA 06.12.1984).

Am Kernberg wurde die Greifvogel- Auffang- und Pflegestation des Deutschen Bundes für Vogelschutz im Kreis Bergstraße übergeben. Die Anlage kostete 43.000 DM, von denen 17.000 DM durch die örtlichen Vogelschützer in Eigenhilfe erbracht wurden. Sie wird durch die Familie Zastrow betreut werden (BA vom 10.12.1984).

Erstmals in der Lautertalhalle fand die Weihnachtsfeier der Senioren mit über 300 Teilnehmern statt (BA 18.12.1984).

Unter den wachsamen Augen der Kommunalaufsicht wurde Gottlieb Beyss (CDU) noch einmal zum Bürgermeister gewählt. Die zweite Wahl war wegen Formfehler bei der ersten notwendig geworden (BA vom 24.12.1984).

Die von der SSV-AH veranstaltete 8. Lautertaler Würfelmeisterschaft sicherte sich Hans-Jürgen Roth aus Reichenbach, der damit einen 100-DM-Verzehrbon gewann. Bei 38 Teilnehmern kamen von den Einheimischen Willi Zipp auf Platz 3, Jakob Röder auf 4 und Helmut Metzger auf 7 (BA vom 07.01.1985). Eine zehnjährige Nutzung der Räume in der ehemaligen Jugendherberge feierte die Arbeiterwohlfahrt. Dazu konnte Vorsitzender Hans Kindinger auch Kreisgeschäftsführer Kirsch begrüßen (BA vom 08.01.1985).



*Immer etwas los war bei der AWO in den 1980-er Jahren, wie hier im Sommer 1984*

Abgebrochen wurde an der Nibelungenstraße 219 das alte Fachwerkhaus. Die Abbruchgenehmigung des Kreises beinhaltete allerdings die Aufbewahrung einzelner Balken und die Haustür zur Straßenseite hin (BA vom 10.01.1985).

Über 400 Zuschauer lockte der Riesenslalom der TSV-Skiabteilung am Hohenstein an. Bei den Damen siegte Stefanie Turetschek (Gadernheim), bei den Herren Thomas Dörrschuck (Reichenbach) (BA vom 23.01.1985).

Zum 65. Geburtstag gratuliert, für 25-jährige Dienstzeit als Hausmeister der Reichenbacher Schule gedankt und in den Ruhestand verabschiedet wurde Peter Schwebel. Aus dem Lehrerkollegium nahmen daran auch Rektor Wilhelm Schwinn, sein Vorgänger Fritz Lechner und Georg Geißler teil (BA vom 08.02.1985). (Text: he, Foto: koe)

## Termine:

**Freitag, 15. Februar, 18.00 Uhr:** Ausstellung Migration in Südhessen im alten Amtsgericht in Zwingenberg mit Informationen über die Kartoffeldeutschen.

**Mittwoch, 20. Februar:** Fahrt des Verschönerungsvereins ins Bekleidungshaus Adler. Organisation: Albrecht Kaffenberger.

**Sonntag, 24. Februar, 11.00 Uhr:** Einweihung des sanierten Reichenbacher Rathauses aus 1840.

**Dienstag, 26. Februar, 19.30 Uhr:** Ortsbeiratssitzung im neuen Rathaus.



(c) F.Krichbaum

*Winterliche Gebilde am Dachrand*

## Herausgeber:



**Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.**

Vorsitzender: Heinz Eichhorn

Nibelungenstraße 376

64686 Lautertal

Tel.: 06254/7348

e-mail: [heinz.p.eichhorn@arcor.de](mailto:heinz.p.eichhorn@arcor.de)

homepage: [www.verschoenerungsverein-reichenbach.de](http://www.verschoenerungsverein-reichenbach.de)



**Redaktion:** Friedrich Krichbaum und Heinz Eichhorn

**Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.**